

Konrad Nabel und Olaf Schulze:

Neues Kraftwerk für Kiel: Chancen der Geothermie nutzen

Zu dem geplanten Kohlekraftwerk in Kiel erklärt der umweltpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Konrad Nabel:

Wir begrüßen den Vorschlag der Stadtwerke, das Projekt Kohlekraftwerk um drei bis fünf Jahre zu verschieben. Diese Zeit sollte für eine Neuorientierung in der Energiepolitik der Landeshauptstadt genutzt werden. Dafür bieten wir unsere Unterstützung an. Wir fordern den Wirtschaftsminister Austermann auf, sich gemeinsam mit der Stadt Kiel dafür einzusetzen, dass zur Energiegewinnung Geothermie genutzt wird. Mit einem derartigen Pilotprojekt würde Kiel als Wissenschaftsstandort und Schleswig-Holstein als Land der regenerativen Energien weiter an Bedeutung gewinnen.

Denn auch mit einer Technologie zur Kohlendioxidabscheidung können die Probleme des Klimawandels nicht gelöst werden. Vielmehr muss die Chance ergriffen werden, von fossilen Brennstoffen ganz wegzukommen und alternative, erneuerbare Energieträger zu nutzen. Damit ist es auch möglich, von den großen Energielieferanten unabhängig zu werden.